

558 neu registrierte Corona-InfektionenPforzheim: 94 Enzkreis: 210
Kreis Calw: 254**7-Tage-Inzidenz**Pforzheim: 413,4
Enzkreis: 455,6
Kreis Calw: 648,8

Daten des Landesgesundheitsamts

Nordschwarzwald

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 159

MITTWOCH, 13. JULI 2022

15

Kompost gefragt wie noch nie

KREIS CALW. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurde in den ersten vier Monaten dieses Jahres auf den Recyclinghöfen in Simmozheim und im Altensteiger Stadtteil Walddorf 60 Prozent mehr Kompost verkauft. Insgesamt hat der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Calw damit 2100 Tonnen dieses wertvollen Gutes an den Mann und an die Frau gebracht. Mit diesen Zahlen überraschte Christian Gmeiner, der Geschäftsführer des Unternehmens, in der jüngsten Sitzung des Umweltausschusses des Calwer Kreistags.

„Das ist richtig guter Kompost, weil bei uns – anders als in manchen Landkreisen – die Grünabfälle nur angenommen werden, wenn die Höfe besetzt sind.“ Was Gmeiner damit sagen will, ist wohl, dass eine Kontrolle darüber herrscht, dass nicht irgendwelcher Müll zusammen mit dem Grünzeug abgekippt wird. Bei Abnahmen bis zu fünf Kubikmetern wird der Kompost pro Kubikmeter für 15 Euro oder pro Tonne für 25 Euro verkauft. Wer mehr erwirbt, muss lediglich neun beziehungsweise 15 Euro bezahlen. *kn*

Feuergefahr ist hoch

KREIS CALW. „Es herrscht akute Brandgefahr. Wenn es nicht regnen sollte, wird es in den nächsten paar Wochen noch schlimmer. Wichtig wäre deshalb eine Übung der Feuerwehren im Kreis Calw.“

Mit diesem Appell wandte sich in der Sitzung des Umweltausschusses des Calwer Kreistags der Würzbacher Landwirt und FDP-Kreisrat Hans-Jochen Burkhardt an Landrat Helmut Riegger und warnt somit stark vor der akuten Waldbrandgefahr. In der Mittagspause und somit kurz vor der Sitzung habe er mit dem Kreisbrandmeister über die Thematik gesprochen, konnte Riegger aktuell berichten: „Es ging dabei um die Simulation von Waldbränden. Wir beobachten die Lage sehr genau. Ob wir allerdings in diesem Jahr noch eine spezielle Übung hinkriegen, weiß ich nicht.“ Bedeutend sei in diesem Zusammenhang auch, so der Landrat, angesichts des veränderten Klimas zusätzliche und dafür ausgelegte Geräte zu beschaffen. *kn*



Präsentation zur neuen Strategie der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald und Gedankenaustausch mit Diskussionspartnern, Referenten und Bürgermeistern gab es beim ersten Tourismustag in Bad Liebenzell. FOTO: ZOLLER

Wie vertragen sich Touristen und Natur?

- Erster Tourismustag in Bad Liebenzell zeigt neue Strategien in der Region.
- Vereine, Politik, Gewerbe und Vertreter der Hotellerie an einem Tisch.

SABINE ZOLLER | BAD LIEBENZELL

Mit der ersten Tourismustagung im Kurhaus von Bad Liebenzell hat die Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald am Dienstag einen detaillierten Einblick in ihre Arbeit und neu erarbeitete Strategie gegeben. Zu den anwesenden Gästen aus Politik, Tourismus, Gewerbe und Hotellerie zählten zudem zahlreiche Vertreter der Schwarzwaldvereine sowie die Schwarzwald Guides der Region.

„Auf Basis unserer Mission möchten wir Ihnen zeigen, warum wir die Natur als unser wertvollstes Gut sehen und wie wir als Initiator für einen wertvollen Lebensraum nutzenstiftend agieren wollen“, so die Worte von René Skiba, der als Geschäftsführer der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald und Gastgeber den Vortragsreigen mit anschließendem Workshop eröffnet. Als Mitgestalter der neuen Strategie leitet Carolin Deberling, Geschäftsführende Gesellschafterin der Agentur für strategisches Marketing Gruppe Drei durch das Programm

und führt damit die Gäste zu den Anfängen der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald, die Landrat Helmut Riegger ausführlicher erläutert: „Der Tourismus ist mit rund 1,4 Mrd. Euro der stärkste Wirtschaftsfaktor im Landkreis Calw. In der Gründungsphase der Tourismus GmbH galt es im Jahr 2013 die Stärken zu stärken und die 14 einzelnen Gemeinden unter einer Marke zu vereinen.“ Unter dem Motto „Tourismus hat Zu-

„Der Tourismus ist mit rund 1,4 Milliarde Euro der stärkste Wirtschaftsfaktor im Landkreis Calw.“

Landrat HELMUT RIEGGER

kunft“ wurden neue Touristikziele entwickelt und die Region 2016 als nachhaltiges Reiseziel zertifiziert. „Vor zwei Jahren wurde der Übernachtungstourismus mitten in der Pandemie lahmgelegt, aber der Tagestourismus boomte so sehr, dass mitten im Winter Straßen zu Ausflugszielen gesperrt werden mussten“, so Riegger, der damit den Impuls und das auslösende Moment zur Neugestaltung der Marke beschreibt.

Das Thema zur strategischen Neuausrichtung lautet daher: „Natur erleben, ohne sie kaputtzumachen.“ Wie der Tourismus in diese Richtung zu entwickeln ist, be-

leuchtet Angela Giraldo, die Begründerin der TourCert gGmbH, die sich von dem „immer schneller, weiter und öfter“ im Tourismus abwendet und eine neue Denkweise einfordert, die im Bewusstsein der begrenzten natürlichen Ressourcen, des Klimawandels und drohenden Artenverlustes darauf abzielt die Natur zu schützen, zu erhalten und zu fördern.

Mit der neuen Strategie sollen Gäste ebenso wie die lokal ansässige Bevölkerung nicht nur die Natur, sondern auch den touristischen Mehrwert genießen. Ab hier übernimmt René Skiba. „Wir verfolgen Ziele mit dem, was wir tun.“ Um das zu erreichen werden Strukturen gebildet, die durch Netzwerke und Kooperationen sichtbar gemacht werden sollen. „Der Markt hat sich nach Corona verändert. Früher stand der Gast im Fokus, heute ist es die Natur.“ Daher steht auch der Dreiklang Natur, Bürger, Gast im Fokus des Touristikern.

Mit einem sogenannten „Strategie-Baum“ als grafische Aufbereitung aller schriftlich fixierten Ausführungen erläutert Skiba in einfachen Worten die neue Ausrichtung der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald, die als Wurzelwerk die Kommunen und Gemeinden und als Baumkrone die Orte mit ihren Produkten aufzeigen.

Fahrzeugbrand durch verlorene Ladung

- Sitzpolster entzündeten sich an heißer Abgasanlage. Feuerwehr verhindert Übergreifen der Flammen auf Wald.

SCHÖMBERG-BIESELSBERG. Zu einem Fahrzeugbrand in voller Ausdehnung wurden die Feuerwehr-Abteilungen Bieselsberg und Schömberg am frühen Montagabend gerufen. Auslöser war verlorene Ladung in Form von Sitzpolstern, von denen eines unter ein nachfolgendes Auto geriet.

„Die Fahrerin konnte dem Polster nicht ausweichen, lenkte aber geistesgegenwärtig den Wagen in eine Haltebucht neben der Straße“, fasste der Schömberger Feuerwehrkommandant Rainer Zillinger die Situation auf der Kreisstraße K 4365 zwischen Schwarzenberg und Unterreichenbach auf Höhe der Zufahrt Bieselsberg-Gewerbegebiet zusammen. Gleichwohl entzündete sich das festgefahrene Polster

sofort an der heißen Abgasanlage am Unterboden und löste einen Brand aus. Bevor dieser sich zu einem Vollbrand entwickelte, verließen die Fahrerin und zwei mitfahrenden Kindern das Auto und den Gefahrenbereich.

30 Feuerwehrleute im Einsatz

„Die Einsatzstelle außerhalb der Ortschaft veranlasste uns, einen Pendelverkehr für den Wassernachschub einzurichten“, erläuterte Zillinger. Deshalb waren insgesamt 30 Feuerwehrleute und vier Fahrzeuge im Einsatz. Am Gerätehaus Bieselsberg wurden die Tanks mit Wasser neu befüllt, während der Löschangriff vor Ort unter Atemschutz vorgenommen wurde. Darüber hinaus mussten austretende Betriebsflüssigkeiten beseitigt werden. Am betroffenen Fahrzeug entstand Totalschaden.

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und enormen Hitzentwicklung durch den Fahrzeugbrand wässerte die Feuerwehr nach Ablöschen den benachbarten Waldrand, um einen Vegetationsbrand zu verhindern. *pm*



Ein Sitzpolster löste am Montagabend bei Bieselsberg einen Fahrzeugbrand mit Totalschaden aus. FOTOS: FEUERWEHR/ZILLINGER



Die Feuerwehr kann zum Glück verhindern, dass die Flammen auf den Wald übergreifen.

SOZIALES

Diakonieverband erhält ordentliche Fördersumme und will damit Menschen mit prekären Wohnsituationen helfen

CALW/FREUDENSTADT. Der Diakonieverband Dornahof & Erlacher Höhe kann sich über eine Förderung freuen. Bei den Geldern handelt es sich um Mittel des Europäischen Sozialfonds in Höhe von 1,4 Millionen Euro, die durch Bundesmittel ergänzt werden. Der Diakonieverband Dornahof & Erlacher Höhe hat sich zum Ziel gesetzt, mit Hilfe der Mittel die Lebenssituation und die soziale Ein-

gliederung von mehr als 700 Personen zu verbessern, die ohne Mietwohnraum oder in bedrohtem Wohnraum leben oder sich sonst in prekärer Wohn- oder Lebenssituation befinden. Der Europäische Sozialfonds soll Menschen unterstützen, denen die soziale Teilhabe in unserer Gesellschaft schwerfällt. Unter dem Projektnamen „Mensch zu Mensch vor Ort“ will der Diakonieverband Dorna-

hof & Erlacher Höhe in den nächsten vier Jahren in den Landkreisen Calw, Freudenstadt, Hohenlohe-Franken und Tübingen Menschen unterstützen. Die Calwer Parteivorsitzende der SPD, Saskia Esken, begrüßt die Förderung. „Mit der Förderung kann die Erlacher Höhe ihre wichtige Arbeit fortsetzen und diejenigen unterstützen, die vom Wohnungsmangel direkt betroffen sind.“ *pm*

GESCHLOSSEN

Zulassungsstelle Calmbach zu

BAD WILDBAD-CALMBACH. Die Kfz-Zulassungsstelle in Bad Wildbad-Calmbach bleibt am Donnerstag, den 14. Juli 2022 ganztägig geschlossen. Es werden keine Termine möglich sein. Die Zulassungsstelle in Calw sowie die Außenstelle in Nagold sind wie gewohnt geöffnet. Weitere Informationen gibt es unter www.kreis-calw.de in der Rubrik Straßenverkehr. *pm*

MÄRCHENHAFTE WANDERUNG

Unterwegs auf dem Heidelbeerweg in Enzklösterle

ENZKLÖSTERLE. Auf eine besondere Tour geht es am Samstag, 16. Juli, mit Michael Conrad, ehemaliger Forstamtsleiter in Enzklösterle. Auf schmalen Pfaden werden die Höhen erklommen. Es heißt Eintauschen in die Welt des 17. Jahrhunderts und Staunen über fast 300 Jahre alte Bäumen. Was für Geschichten können die berühmten Enztalkiefern erzählen? Dies und noch viel mehr wird erzählt

von märchenhaften Waldbildern. Die vierstündige Tour startet um 14 Uhr an der Tourist-Information Enzklösterle und ist für Interessierte mit guter Kondition geeignet. Benötigt wird festes Schuhwerk, eventuell Wanderstöcke sowie wetterfeste Kleidung und ein kleines Vesper/Getränk im Rucksack. Anmeldung unter www.infozentrum-kaltenbronn.de oder (07 22 4) 65 51 97. *pm*